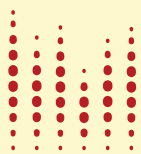




# VERA 8 (in Klasse 9) - 2021 in Baden-Württemberg

Monitoring-Report



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

## Redaktionelle Bearbeitung

Autorinnen und Autoren: Dr. Johannes Schult  
Sonja Wagner

Redaktion: Dr. Andreas Jetter

Satz, Lektorat: Daniela Krämer, Dr. Jan Spieker

Umschlag: Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Stand: März 2022

## Impressum

Herausgeber: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 172, 70191 Stuttgart  
Fon: 0711 6642-0  
Internet: [www.ibbw-bw.de](http://www.ibbw-bw.de)  
E-Mail: [bildungsbericht@ibbw.kv.bwl.de](mailto:bildungsbericht@ibbw.kv.bwl.de)

Urheberrecht: Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

© Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, Stuttgart 2022

# VERA 8 in Baden-Württemberg 2021

## Einleitung

Die Vergleichsarbeiten VERA 8 untersuchen den Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der bundesweit verbindlichen Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss oder den mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Englisch oder Französisch.

Im Fach Deutsch werden der Kompetenzbereich *Lesen* sowie ein wechselnder Kompetenzbereich getestet. Wie schon im Durchgang 2020 war dies 2021 erneut *Orthografie*. In Mathematik sind Aufgaben aller fünf Leitideen im Test enthalten, die in einer Globalskala zusammengefasst werden. In der Fremdsprache Englisch oder Französisch werden dauerhaft zwei Teilbereiche getestet: *Leseverstehen* und *Hörverstehen*.

Das Verfahren findet üblicherweise im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 8 statt. Aufgrund der Coronapandemie und dem damit verbundenen zeitweiligen Aussetzen des Präsenzunterrichts wurde der Einsatz 2021 jedoch verschoben auf den Beginn der 9. Klasse (Testzeitraum: 20. September bis 1. Oktober 2021).

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Durchführung von VERA 8 für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend. Die Vergleichsarbeiten ersetzen keine Klassenarbeiten und werden nicht benotet. Entwickelt werden sie vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin, unter Mitwirkung aller Bundesländer. VERA ist das einzige explizit standardbezogene Verfahren, das bundesweit eingesetzt wird, um insbesondere den einzelnen Schulen eine abgesicherte datengestützte Standortbestimmung zu ermöglichen und daraus einen Handlungsbedarf für die Unterrichts- und Schulentwicklung abzuleiten. Die Ergebnismeldungen liefern zum Testzeitpunkt insbesondere auf Klassen- und Schulebene Erkenntnisse über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Impulse für die Unterrichtspraxis lassen sich für die Weiterentwicklung von Unterricht und Schule wie auch im Hinblick auf den individuellen Lernstand einzelner Schülerinnen oder Schüler ableiten.

### Was können Vergleichsarbeiten leisten?

Zur differenzierten Betrachtung der Klassen- und Schulergebnisse können bei VERA 8 unterschiedliche Vergleiche vorgenommen werden:

*An den Bildungsstandards orientierter Leistungsvergleich:* Der Vergleich der Leistungen der Schülerinnen

und Schüler auf der Grundlage von Kompetenzstufen (s. nächster Abschnitt) ermöglicht eine direkte Orientierung an den Bildungsstandards und eine unmittelbare inhaltliche Interpretation der Ergebnisse.

Da die jeweils vorgegebenen Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss oder den mittleren Schulabschluss erst am Ende der Sekundarstufe I erreicht werden, kann nicht erwartet werden, dass ein Großteil der Schülerinnen und Schüler diese bereits nach Klasse 8 vollumfänglich erreicht hat. Jedoch erlaubt es dieser frühe Testzeitpunkt, solche Bereiche zuvor zu identifizieren, die stärker in den Blick genommen werden sollten.

*Bezugsgruppenorientierter Vergleich:* Diese Art der Darstellung ermöglicht eine vergleichende Betrachtung der Leistungen in der eigenen Klasse in Bezug auf die Gruppe aller Schülerinnen und Schüler der betreffenden Schulart in Baden-Württemberg im jeweiligen Schuljahr. Hinzu kommen die Vergleichsmöglichkeiten mit den Parallelklassen, mit der Schule und dem „fairen“ Vergleich, die die Standortbestimmung vervollständigen.

### Leistung und Kompetenzstufen

Die Ergebnisse in den überprüften Kompetenzbereichen werden auf jeweils fünf Kompetenzstufen zurückgemeldet, wobei auf der untersten Kompetenzstufe nochmals zwischen Ia und Ib differenziert wird. Die Kurzbeschreibungen der einzelnen Kompetenzstufen – hier exemplarisch für den mittleren Schulabschluss – finden sich in [Tabelle 1](#). Detaillierte Beschreibungen der aktuell gültigen Kompetenzstufenmodelle können auf der Homepage des IQB abgerufen werden.<sup>1</sup>

Der allergrößte Teil der Schülerinnen und Schüler an den auf der Grundschule aufbauenden Schulen in Baden-Württemberg strebt mindestens einen mittleren Schulabschluss (MSA) an. Aus diesem Grund wird den Schulen zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse für die Rückmeldung der (normative) Bezug zu den Kompetenzstufeneinteilungen für den MSA zugrunde gelegt. Für den Hauptschulabschluss (HSA) gelten bei den Kompetenzstufeneinteilungen andere Bezüge, die in [Tabelle 2](#) jeweils für Deutsch und Mathematik sowie in [Tabelle 3](#) für Englisch dargestellt werden.

<sup>1</sup> <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>  
[Stand: 18.03.2022]

**Tabelle 1**

## Allgemeine Kurzbeschreibung der Kompetenzstufenmodelle für den mittleren Schulabschluss (MSA) bei VERA 8 für die im Jahr 2021 getesteten Kompetenzbereiche

Kompetenzstufe		Deutsch		Mathematik	Fremdsprachen (Englisch/Französisch)	
		Leseverstehen	Orthografie	Globalskala	Leseverstehen	Hörverstehen
<b>V</b>	<b>Optimalstandard</b>	Interpretations- hypothesen beurteilen; zentrale Thesen identifizieren	Korrektur schwer ableitbarer und morphologisch komplexer Wörter sowie sicheres Beherrschen der Zeichensetzung	Bearbeiten von anspruchsvollen Problemen und reflektieren eige- ner Lösungswege	Sehr selbstän- diges Lesen mit großem Lese- wortschatz, aber gewissen Schwie- rigkeiten bei selte- nen Begriffen	Wenig vertraute Inhalte in ge- sprochener Stan- dardsprache im direkten Kontakt und in den Medi- en verstehen
<b>IV</b>	<b>Regelstandard plus</b>	Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und Textgestaltung reflektieren	Identifizierung von Fehlerschwer- punkten, Ablei- tung von Recht- schreiberegeln und Beherrschen der Zeichensetzung	Bearbeiten von Problemen unter Anwendung selbst entwickelter Strategien	Weitgehend selbständiges Lesen bei guten Grundlagen im Lesewortschatz	Hauptaussagen in strukturierten Redebeiträgen in Standardsprache und vertrauter Thematik verste- hen
<b>III</b>	<b>Regelstandard</b>	Identifikation von Merkmale bzgl. Textaufbau, Texts- orte, Thema und Erzählperspektive	Weitgehendes Beherrschen von Wortschreibungs- und Zeichenset- zungsregeln	Bearbeiten von Problemen unter Anwendung naheliegender Strategien	Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die eigene Interessen berühren, verste- hen	Alltagsinformati- onen verste- hen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird
<b>II</b>	<b>Mindeststandard</b>	Lokalisieren we- niger auffälliger bzw. Verknüpfung verteilter Informati- onen	Teilweise Beach- tung von Mor- phemkonstanz, Großschreibung von Nominalis- ierungen und Zeichensetzung	Herstellen von Beziehungen zwischen Mathe- matik und Realität in einfachen Kontexten	Einfache Sach- texte über The- men, die eigene Interessen berüh- ren, verstehen	Zentrale Informa- tionen aus Alltags- gesprächen/kurzen Erzählungen bei deutlicher Sprech- weise verstehen
<b>I b</b>	<b>unter Mindeststandard</b>	Benachbarte Informationen miteinander ver- knüpfen	Großschreibung von Konkreta/Ab- strakta; ansatzwei- se Markierung von Vokalkürze/-länge, Schreibungen mit konsonantischen/ vokalischen Ablei- tungen	Anwenden von Standardmodel- len in vertrauten Realkontexten; Informationen aus überschaubaren Texten entnehmen	Kurze, ein- fache Texte mit frequentem Wortschatz und international be- kannten Wörtern verstehen	Wendungen und Wörter verste- hen, wenn es um Dinge ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird
<b>I a</b>	<b>unter Mindeststandard</b>	Prominente Ein- zelinformationen lokalisieren und wiedergeben	Phonographische und einfache silbische Schrei- bungen sowie Großschreibung von Konkreta	Anwenden von bekannten Routi- neverfahren ohne Begründung; ein- schrittige Rechen- operationen mit natürlichen Zahlen durchführen	Sehr kurze Texte lesen und verstehen, indem bekannte Wörter und einfachste Wendungen er- kannt werden	Einfache, vertraute Wendungen und Wörter verstehen, wenn sehr lang- sam, sorgfältig und mit Pausen gesprochen wird

Die Tests erheben anhand entsprechender, unterschiedlich schwieriger Aufgaben, wieweit die Kompetenzentwicklung einer Schülerin oder eines Schülers im jeweiligen Bereich schon vorangeschritten ist. Dazu verwenden die Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen die Testheftversion I ein, Gymnasien die Testheftversion II.

In der Ergebnisrückmeldung erfolgt eine Zuordnung zur erreichten Stufe. Die Verteilung der Schülerschaft auf die Kompetenzstufen ist zwischen den Kompetenzbereichen nicht unmittelbar vergleichbar, da die Kompetenzbereiche nicht gemeinsam normiert werden.

Aus der Kompetenzstufenzuweisung geht hervor, ob Schülerinnen und Schüler die angestrebten Standards

**Tabelle 2**

**Integriertes Kompetenzstufenmodell für Deutsch und Mathematik bei VERA 8 – 2021**

Kompetenzstufe	Hauptschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss
V	Optimalstandard	Optimalstandard
IV		Regelstandard plus
III	Regelstandard plus	Regelstandard
II	Regelstandard	Mindeststandard
I b	Mindeststandard	unter Mindeststandard
I a	unter Mindeststandard	

**Tabelle 3**

**Integriertes Kompetenzstufenmodell für Englisch *Hörverstehen* und *Leseverstehen* bei VERA 8 – 2021 und Umrechnung in Niveaustufen des GER\***

Kompetenzstufe	Hauptschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss	GER*-Niveau
V	Optimalstandard	Optimalstandard	B 2.2
IV		Regelstandard plus	B 2.1
III		Regelstandard	B 1.2
II		Mindeststandard	B 1.1
I b	Regelstandard plus	Regelstandard	A 2.2
I a	Regelstandard	unter Mindeststandard	A 2.1
	Mindeststandard		A 1.2
	unter Mindeststandard		A 1.1

\* Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de>). Für Französisch steht kein Bezug zum Hauptschulabschluss zur Verfügung, der Bezug zum GER-Niveau entspricht dem in Englisch.

bereits schon erreichen oder gar übertreffen. Wenn der mittlere Schulabschluss angestrebt wird, sollte am Ende der zehnten Klasse der „Regelstandard“ erreicht sein.

**Verfahrensschritte an den Schulen**

Das Verfahren VERA 8 wird über das landeseigene Online-Portal Lernstandserhebungen durchgeführt. Es ermöglicht den Schulen, die Daten ihrer Klassen zu verwalten, die benötigten Materialien herunterzuladen, die Testergebnisse der Schülerinnen und Schüler einzugeben und die Ergebnismeldungen abzurufen.

Über dieses Online-Portal stellt das IQB für Schulen zudem didaktische Unterstützungsangebote zur Verfügung. In diesen modular aufgebauten Handreichungen zu den getesteten Fächern werden viele weiterführende Hinweise bereitgestellt. Die Module enthalten fachübergreifende Erläuterungen, fachallgemeine Erläuterungen sowie Kommentare zu den Aufgaben und weitere Hinweise für den Unterricht.<sup>2</sup>

2 Weitere Informationen zu VERA 8 sind erhältlich unter: <https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Kompetenzmessung/VERA+8> [Stand: 18.03.2022]

**Die Ergebnisse auf Landesebene**

**Zusammensetzung der Schülerschaft**

In Baden-Württemberg nahmen zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 in den Fächern Deutsch und Mathematik rund 81 500 Schülerinnen und Schüler der Klassen-

stufe 9 an VERA 8 teil. In Englisch waren es 78 176; in Französisch waren es 2 991, davon wiederum besuchten 2 880 das Gymnasium. Die Entscheidung darüber, in welcher Fremdsprache die Lernstandserhebung durchgeführt wird, trifft die Gesamtlehrerkonferenz. In **Tabel-**

**Tabelle 4**
**Zusammensetzung der Schülerschaft nach Schulart**

<b>Gymnasien</b>		
<b>Geschlecht</b>	Mädchen	52,4 %
	Jungen	47,6 %
<b>nichtdeutsche Alltagssprache</b>		6,9 %
<b>Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*</b>		0,5 %
<b>Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*</b>		0,2 %
<b>Gemeinschaftsschulen</b>		
<b>Geschlecht</b>	Mädchen	45,4 %
	Jungen	54,6 %
<b>nichtdeutsche Alltagssprache</b>		22,9 %
<b>Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*</b>		1,7 %
<b>Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*</b>		1,6 %
<b>Realschulen</b>		
<b>Geschlecht</b>	Mädchen	46,7 %
	Jungen	53,3 %
<b>nichtdeutsche Alltagssprache</b>		12,8 %
<b>Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*</b>		1,1 %
<b>Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*</b>		0,1 %
<b>Werkreal-/Hauptschulen</b>		
<b>Geschlecht</b>	Mädchen	43,4 %
	Jungen	56,6 %
<b>nichtdeutsche Alltagssprache</b>		35,4 %
<b>Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*</b>		1,9 %
<b>Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*</b>		2,2 %

\* Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, die in Regelklassen unterrichtet werden, gehen nicht in die weiteren Berechnungen ein. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler mit ausgesetzter Deutschnote aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse.

le 4 ist die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Schulart in Bezug auf die bei VERA 8 erhobenen Schülermerkmale dargestellt. Diese wurden über Angaben der Lehrkräfte erfasst.

An den einzelnen Schularten ist die Geschlechterverteilung unterschiedlich: Mädchen waren an den Gymnasien stärker vertreten, an den Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen die Jungen.

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die nach diesen Angaben einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben oder für die die Deutschnote aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse ausgesetzt wurde, variiert stark zwischen den Schularten. Beide Merkmale treffen an den Gymnasien nur für einen verschwindend geringen Teil zu. An den Werkreal-/Hauptschulen hingegen haben mit einem Anteil von 2,2 % wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler einen festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot und es wurde für

1,9 % der Schülerinnen und Schüler die Deutschnote aufgrund ihrer nichtdeutschen Herkunftssprache ausgesetzt. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot oder mit ausgesetzter Deutschnote fließen nicht in die Landesergebnisse ein.

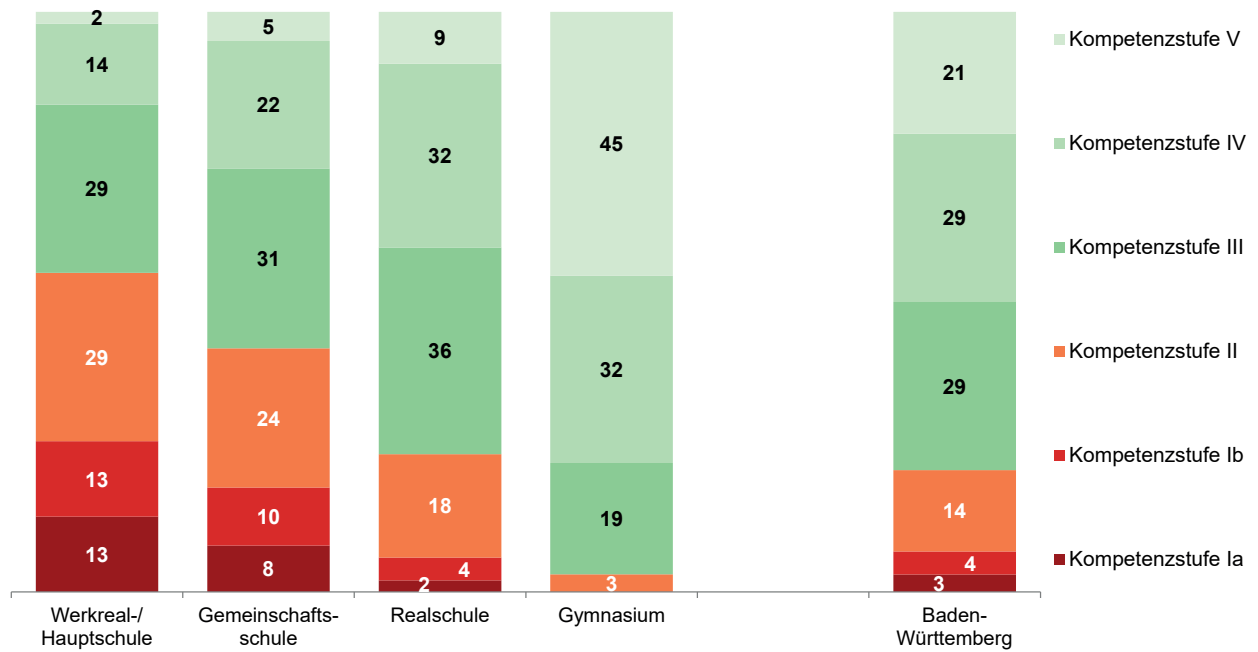
Die Anteile der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Alltagssprache variieren stark zwischen den einzelnen Schularten; an den Werkreal-/Hauptschulen sind es 35,4 %, an den Gymnasien 6,9 %.

Nachfolgend werden die Ergebnisse als prozentuale Kompetenzstufenbesetzungen getrennt nach Testbereich dargestellt.<sup>3</sup> Die absoluten Zahlen werden am Ende des Beitrags in [Tabelle 5](#) gesammelt berichtet.

<sup>3</sup> Durch mathematisches Runden kann die Summe der Prozentanteile leicht von 100% abweichen.

Abbildung 1

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Deutsch – Lesen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Schulart**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

**Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch**

Zu Beginn der 9. Klasse im Schuljahr 2021/2022 zeigt sich für Deutsch im Kompetenzbereich *Lesen*, dass 7 % der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg hinsichtlich des mittleren Schulabschlusses noch nicht die Mindeststandards erreichen. 14 % der Schülerinnen und Schüler liegen auf Stufe II und erfüllen mit den gezeigten Leistungen den Mindeststandard; 29 % erzielen den Regelstandard und die Hälfte der Schülerinnen und Schüler übertreffen diesen (vgl. [Abbildung 1](#)).

Für den 2021 ebenfalls getesteten Kompetenzbereich *Orthografie* im Fach Deutsch zeigt die Landesverteilung (vgl. [Abbildung 2](#)), dass 18 % der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der neunten Klasse Ergebnisse unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss auf den Kompetenzstufen Ia und Ib erzielen. 26 % zeigen Ergebnisse, die Kompetenzstufe II entsprechen und 32 % erreichen mit Kompetenzstufe III bereits nach der Klassenstufe 8 den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss. 24 % der Schülerinnen und Schüler übertreffen den Regelstandard (Kompetenzstufen IV und V). Darunter wurde eine Spitzengruppe auf Stufe V von 6 % der Schülerinnen und Schüler ermittelt, welche bereits den Optimalstandard erreicht.

Die Auswertung nach Schulart zeigt im Kompetenzbereich *Orthografie*, dass an Haupt- und Werkrealschulen der überwiegende Anteil der Schülerinnen und Schüler (54 %) den Mindeststandard für den mittleren Schulabschluss noch nicht erreicht. Wie im Bereich *Lesen* ausgeführt, gilt, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler den mittleren Schulabschluss anstreben. Entsprechend erreichen 33 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard bezogen auf den Hauptschulabschluss und 13 % übertreffen diesen.

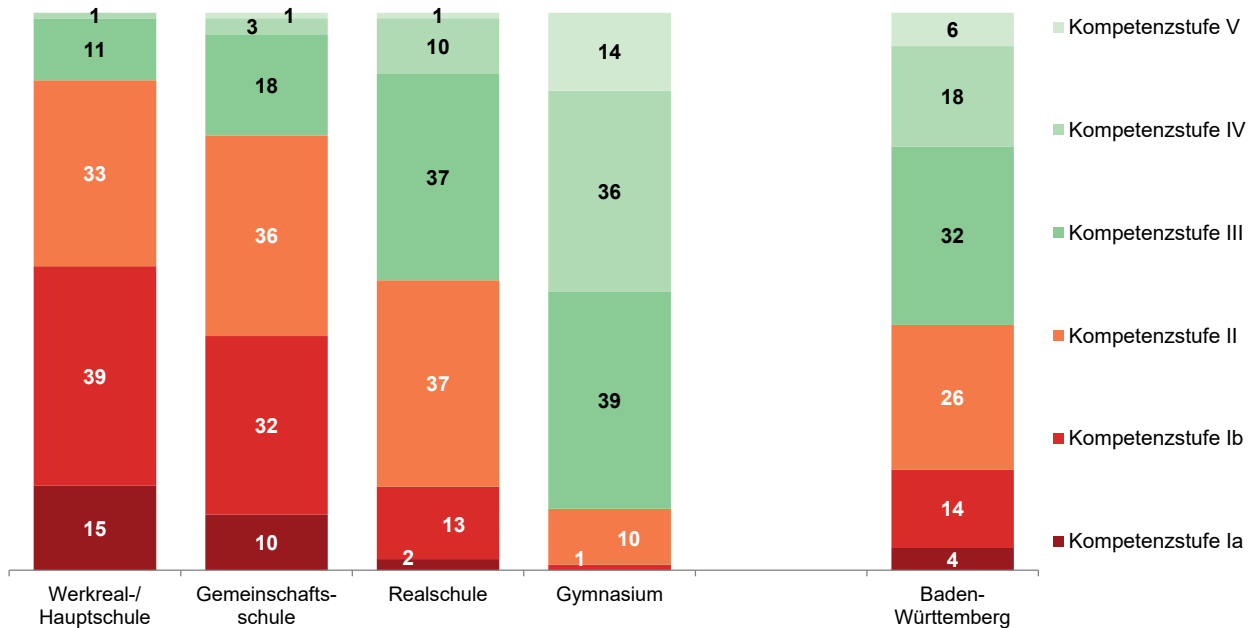
Auch an Gemeinschaftsschulen sind die Anteile der Schülerinnen und Schüler auf den unteren Stufen groß. Knapp ein Viertel (22 %) erreicht mindestens den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss. Bezogen auf den Hauptschulabschluss sind es 58 %, die den Regelstandard erreichen oder bereits übertreffen.

An Realschulen erreicht ein Anteil von 48 % der Schülerinnen und Schüler eine der Stufen III bis V und somit mindestens den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss.

An Gymnasien erbringen 39 % Leistungen auf Stufe III, die dem Regelstandard entsprechen, 36 % übertreffen diesen auf Stufe IV und 14 % erreichen den Optimalstandard.

Abbildung 2

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im  
Fach Deutsch – Orthografie bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021  
in Baden-Württemberg nach Schulart



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

### Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch

Für den Kompetenzbereich *Leseverstehen* im Fach Englisch ergibt die Verteilung in Baden-Württemberg im Jahr 2021 (vgl. [Abbildung 3](#)), dass 14 % der Schülerinnen und Schüler Anfang der neunten Klasse Ergebnisse unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss auf den Kompetenzstufen Ia und Ib erzielen. 21 % erreichen Ergebnisse, die dem Mindeststandard auf Kompetenzstufe II entsprechen. Die Gruppe auf Kompetenzstufe III, dem Regelstandard, umfasst 13 %. 16 % der Schülerinnen und Schüler übertreffen den Regelstandard. Eine Spitzengruppe von 36 % der Schülerinnen und Schüler erreicht bereits den Optimalstandard.<sup>4</sup>

Die Auswertung nach Schulart zeigt, dass an Haupt- und Werkrealschulen im Bereich des *Leseverstehens* 8 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erreichen und weitere 17 % diesen übertreffen. Bezogen auf den Haupt-

schulabschluss erreichen 69 % den Regelstandard oder übertreffen diesen.

An Gemeinschaftsschulen finden sich unter den Schülerinnen und Schülern 11 %, die den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erfüllen, 27 % übertreffen ihn auf den Stufen IV und V. Mindestens 80 % erfüllen den Regelstandard für den Hauptschulabschluss.

An Realschulen liegt der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erreichen, bei 16 %. 43 % übertreffen diesen auf den Stufen IV und V.

An Gymnasien erreichen 13 % den Regelstandard und 19 % den Regelstandard plus. Mit einem Anteil von 63 % erreichen über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler bereits den Optimalstandard.

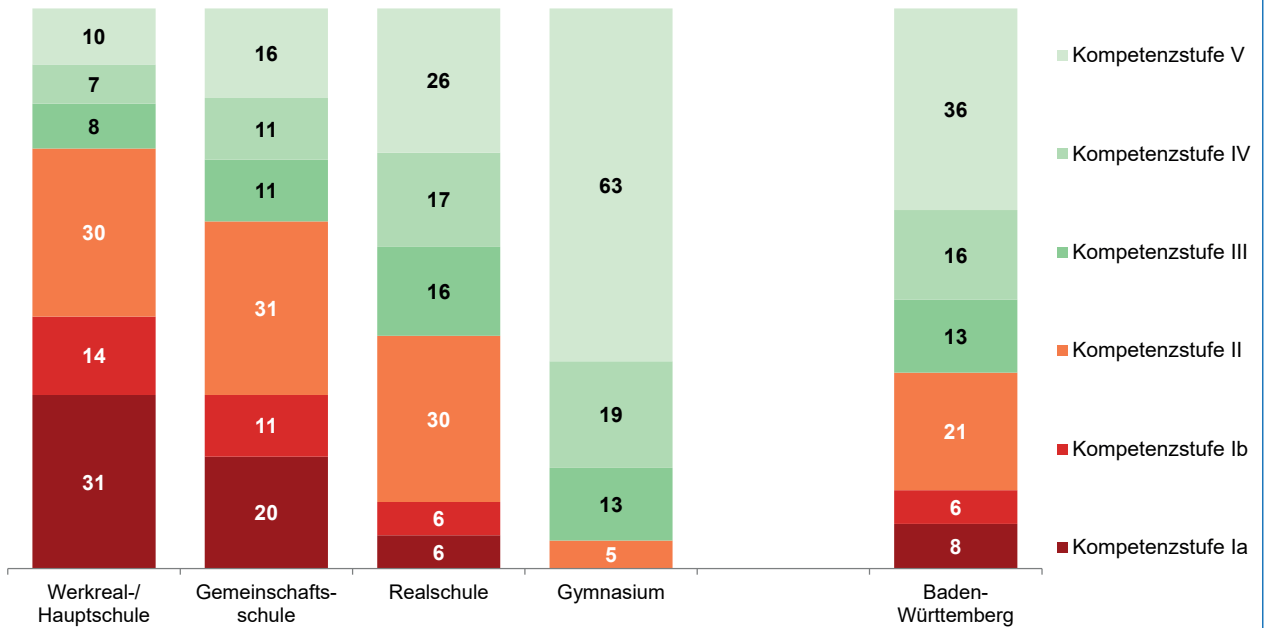
Die Ergebnisse im Kompetenzbereich *Hörverstehen* Englisch zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 stellen sich ähnlich wie diejenigen für den Bereich Englisch *Leseverstehen* dar, weisen jedoch etwas geringere Anteile auf Stufe I und etwas größere auf den höheren Stufen auf (vgl. [Abbildung 4](#)). Die erzielten Leistungen im Hörverstehen Englisch sind somit durchaus positiv zu bewerten. So zeigt die Landesverteilung, dass be-

<sup>4</sup> Für eine Umrechnung der Kompetenzstufen in die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) siehe Tabelle 3.



Abbildung 3

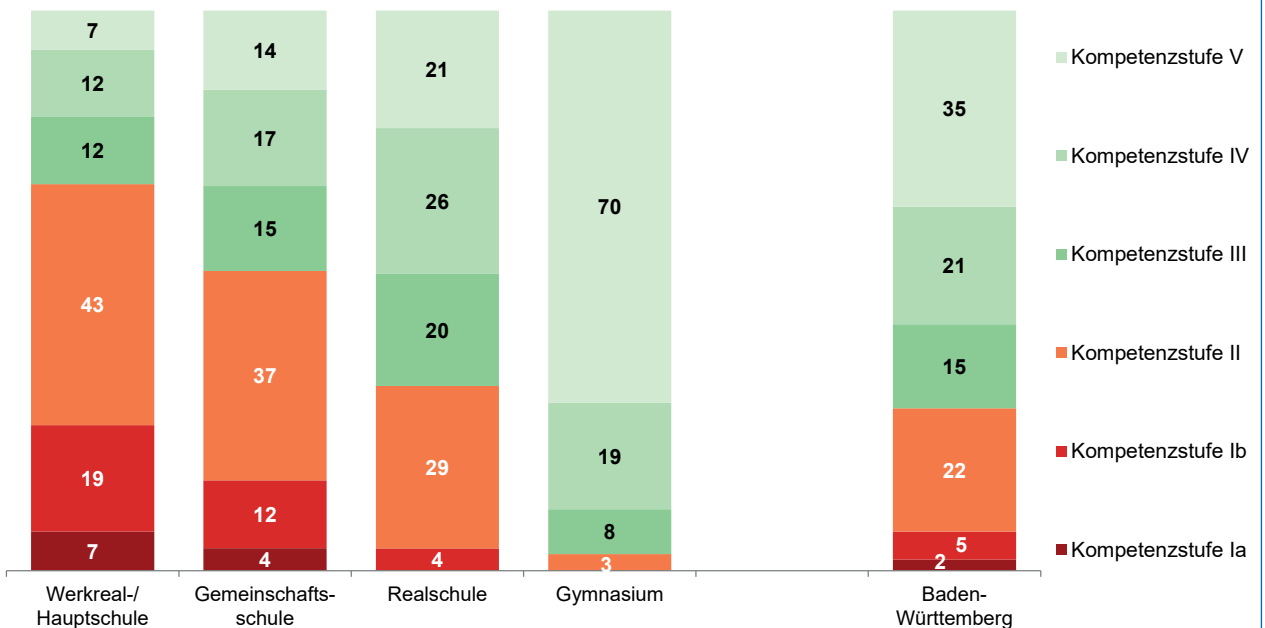
**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Englisch – Leseverstehen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Schulart**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 4

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Englisch – Hörverstehen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Schulart**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

reits 71 % der Schülerinnen und Schüler im Land den Regelstandard auf Stufe III erreichen oder übertreffen.

### Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch

An Gemeinschaftsschulen und Realschulen wurde die Fremdsprache Französisch bei VERA 8 (in Klasse 9) sehr selten gewählt – insgesamt nahmen jeweils weniger als 60 Schülerinnen und Schüler am Test teil. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl an diesen Schularten wird auf eine Darstellung verzichtet. Den Ergebnissen für das Fach Französisch liegt auch an Gymnasien eine deutlich geringere Anzahl an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern zugrunde als im Fach Englisch.

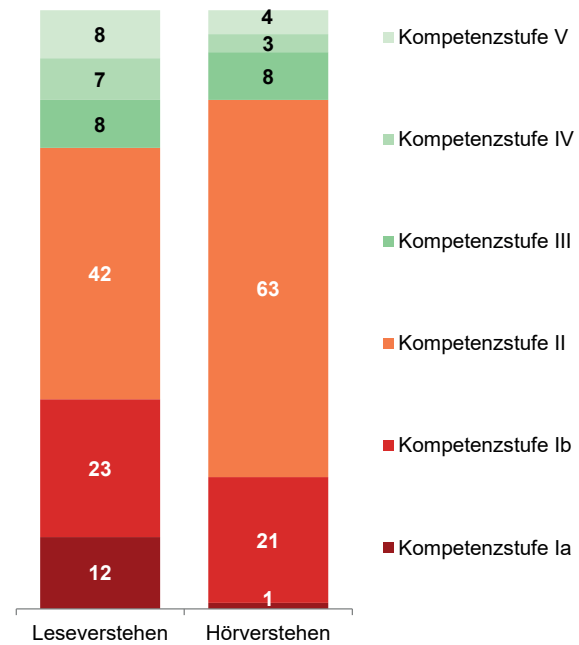
An den Gymnasien zeigen sich für die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* im Fach Französisch folgende Ergebnisse (vgl. **Abbildung 5**): Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler erreicht Kompetenzstufe II und somit den Mindeststandard. 35 % bzw. 22 % erreichen den Mindeststandard nicht. Bei der Betrachtung der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass mehrheitlich Gymnasien mit Französisch ausschließlich als zweiter Fremdsprache teilgenommen haben. Es wird laut Bildungsplan 2016 in Baden-Württemberg erwartet, dass Schülerinnen und Schüler mit Französisch als zweiter Fremdsprache zum Ende der Klasse 8 das Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen, also entsprechend mindestens eine Leistung in der Kompetenzstufe Ib.<sup>5</sup>

### Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik

Für die in einer Globalskala aggregierten Ergebnisse der getesteten Leitideen im Fach Mathematik ergibt sich in Baden-Württemberg 2021 (vgl. **Abbildung 6**), dass 27 % der Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen Ergebnisse unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss auf den Kompetenzstufen Ia und Ib erzielen. 26 % erreichen Ergebnisse, die auf Stufe II liegen und somit dem Mindeststandard entsprechen. 23 % erreichen mit Kompetenzstufe III den Regelstandard, 15 % den Regelstandard plus und 9 % die oberste Kompetenzstufe, die dem Optimalstandard entspricht.

**Abbildung 5**

#### Verteilung der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien auf die Kompetenzstufen im Fach Französisch bei an VERA 8 (in Klasse 9) - 2021 in Baden-Württemberg



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Die Auswertung nach Schulart zeigt, dass an Haupt- und Werkrealschulen 7 % den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss auf Stufe III erreichen und knapp 2 % den Regelstandard plus auf Stufe IV. Bezieht man die Ergebnisse auf den Hauptschulabschluss, so erreichen 34 % den Regelstandard oder ein besseres Ergebnis. An Gemeinschaftsschulen erzielten 17 % der Schülerinnen und Schüler mindestens den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss (46 % für den Hauptschulabschluss). An Realschulen zeigen 21 % Leistungen auf Stufe III, was dem Regelstandard für den mittleren Schulabschluss entspricht. 10 % übertreffen diesen auf den Stufen IV und V. An Gymnasien erreichen 33 % den Regelstandard auf Stufe III, 52 % übertreffen diesen.

### Leistungen getrennt nach Niveaustufen

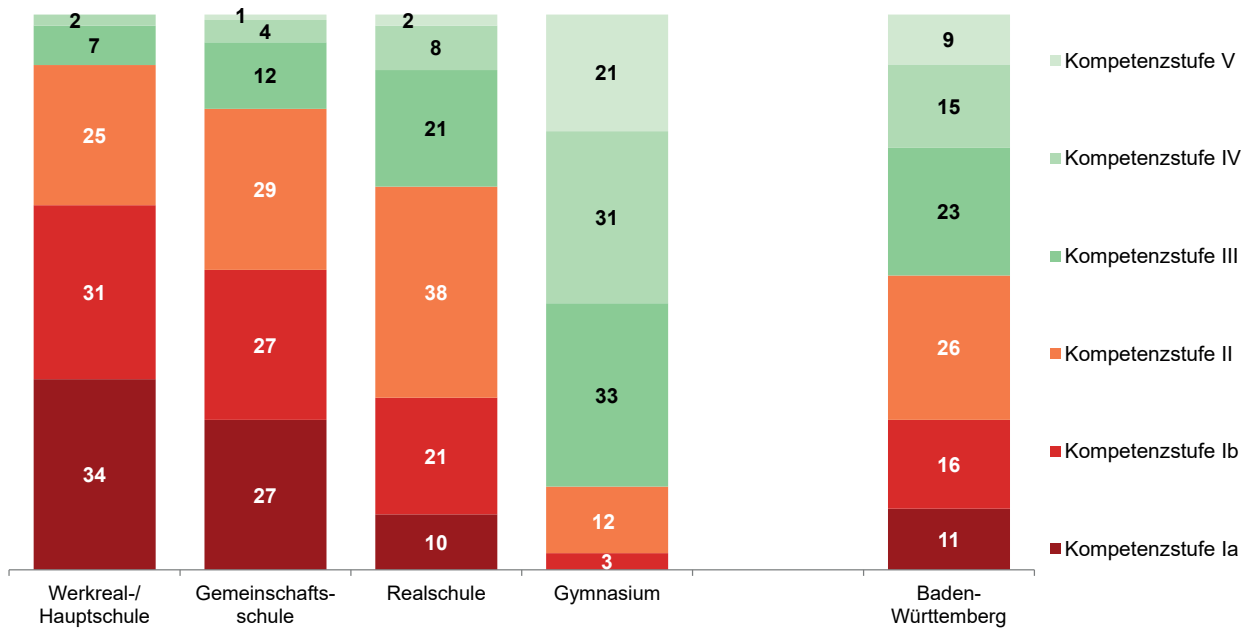
Bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 gaben die beteiligten Lehrkräfte von Gemeinschaftsschulen an, auf welchem Niveau ihre Schülerinnen und Schüler lernen. Dabei wurde gemäß Bildungsplan in ein „grundlegendes“ (G), „mittleres“ (M) und „erweitertes“ (E) Niveau differenziert.<sup>6</sup> Das grundlegende Niveau führt zum

5 [https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/synopsen/gymnasium/BP2016BW\\_ALLG\\_GYM\\_F2\\_SYNOPSE.pdf/view](https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/synopsen/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_F2_SYNOPSE.pdf/view) [Stand: 21.03.2022]

6 <http://www.bildungsplaene-bw.de> [Stand: 22.03.2022]

Abbildung 6

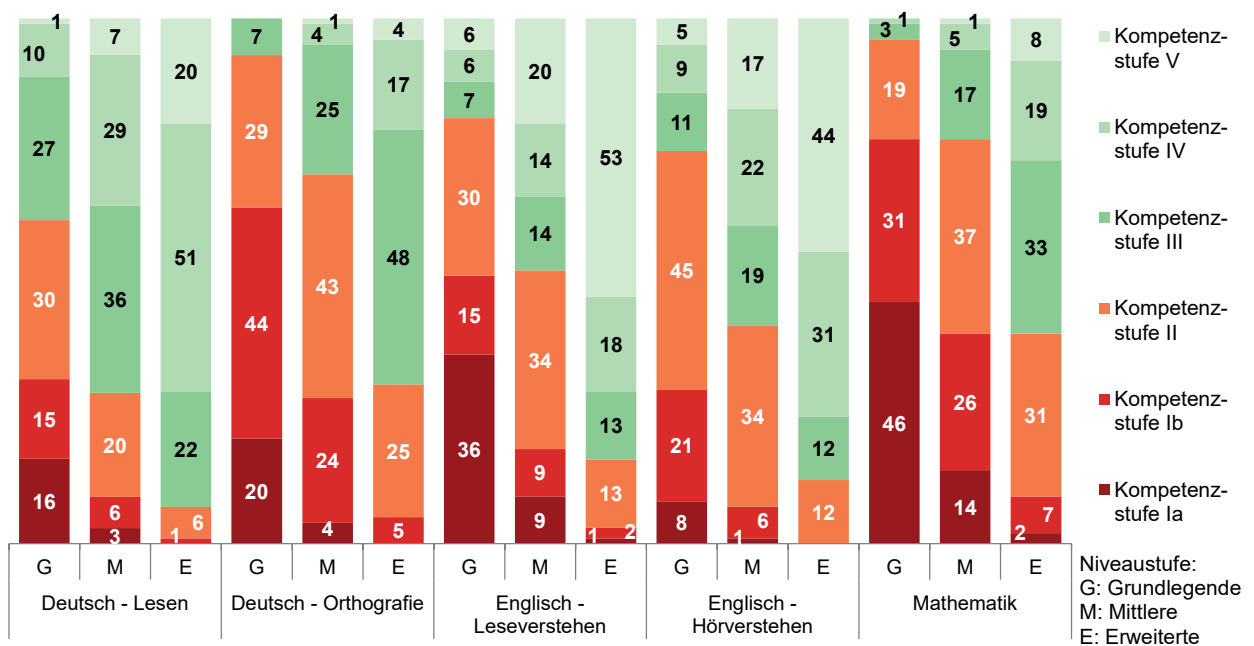
**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Mathematik bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Schulart**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 7

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in den Gemeinschaftsschulen Baden-Württembergs nach Niveaustufen**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Hauptschulabschluss, das mittlere Niveau zum Real- schulabschluss und das erweiterte Niveau zum Abitur im Rahmen eines neunjährigen Bildungsganges. Zu beachten ist, dass auf Basis der Einschätzung der Lehrkräfte auf dem grundlegenden Niveau und dem mittleren Niveau jeweils mindestens 42 % bzw. mindestens 52 % der Schülerschaft an Gemeinschafts- schulen lernen. Auf dem erweiterten Niveau lernen dagegen 5 % (Deutsch), 6 % (Englisch) bzw. 4 % (Ma- thematik) der Schülerinnen und Schüler.

Es zeigen sich in allen Fächern und Testbereichen deutliche Leistungsunterschiede. Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die auf mittlerem Niveau lernen, erreicht wesentlich häufiger den Mindest- und Regelstandard als die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die auf grundlegendem Niveau lernen (vgl. [Abbildung 7](#)).

Bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 gaben auch die Real- schul-Lehrkräfte an, auf welchem Niveau ihre Schüle- rinnen und Schüler lernen. Hierbei wurde in ein „grund- legendes“ (G) und ein „mittleres“ (M) Niveau differen- ziert. Nur 11 % der Schülerschaft lernten dabei jeweils auf G-Niveau, während die große Mehrheit auf M-Ni- veau lernte. Die G-Niveau-Gruppe erreicht in allen Fä- chern seltener die oberen Kompetenzstufen als die M-Niveau-Gruppe (vgl. [Abbildung 8](#)).

## Geschlechtsunterschiede

Werden die Testergebnisse in den Kompetenzbereichen aus allen Schularten zusammengenommen und für Mädchen und Jungen getrennt ausgewiesen, zeigen sich tendenziell geschlechtsspezifische Leistungsunter- schiede für die einzelnen Fächer (vgl. [Abbildung 9](#)).

So schneiden Mädchen in den getesteten Bereichen in Deutsch und Englisch im Mittel besser ab. Die Unter- schiede sind in der Regel nicht groß und umfassen nur wenige Prozentpunkte. Ausnahmen bilden die Stufen I und V, wo sich Unterschiede deutlicher abbilden. Am größten ist die Diskrepanz im Fach Deutsch, Kompe- tenzbereich *Orthografie*, auf den Stufen Ib und V sowie auf Stufe V im Fach Englisch, in den Kompetenzberei- chen *Leseverstehen* und *Hörverstehen*, welche jeweils bei mindestens 7 Prozentpunkten liegen.

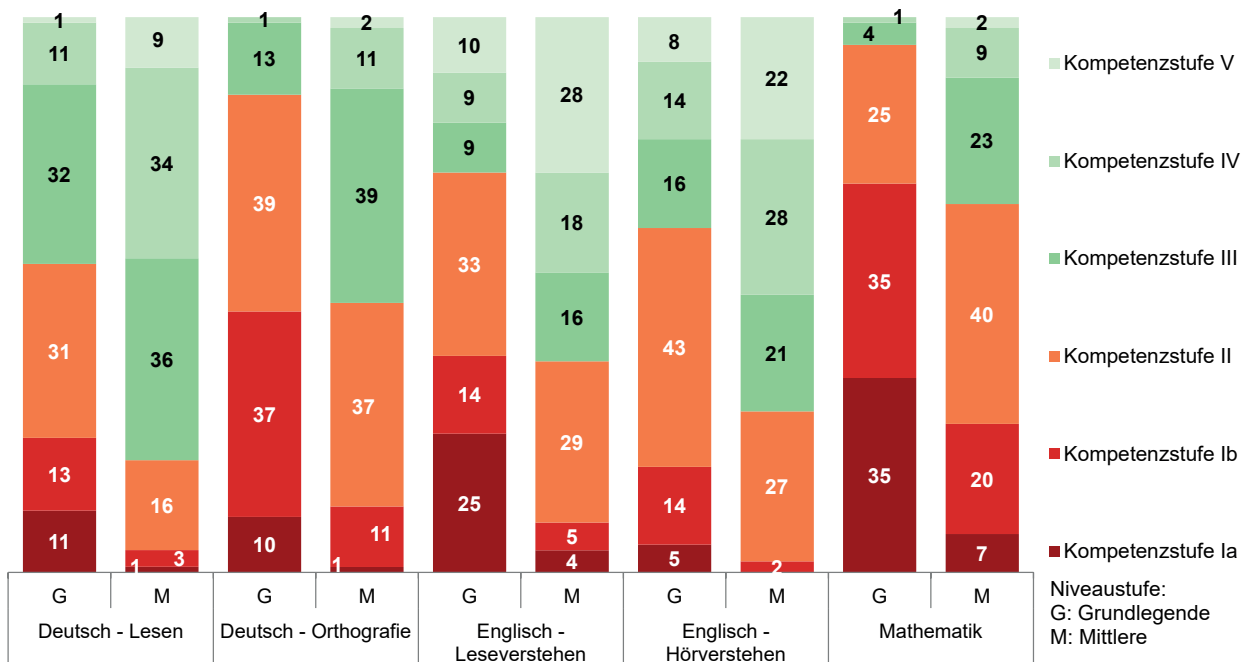
Im Fach Mathematik sind – bei einer schulartübergrei- fenden Betrachtung – die geschlechtsspezifischen Un- terschiede gegenteilig im Sinne etwas besserer Ergeb- nisse bei den Jungen ausgeprägt.

## Alltagssprache

Bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 wurden die Angaben zur Alltagssprache der einzelnen Schülerinnen und

**Abbildung 8**

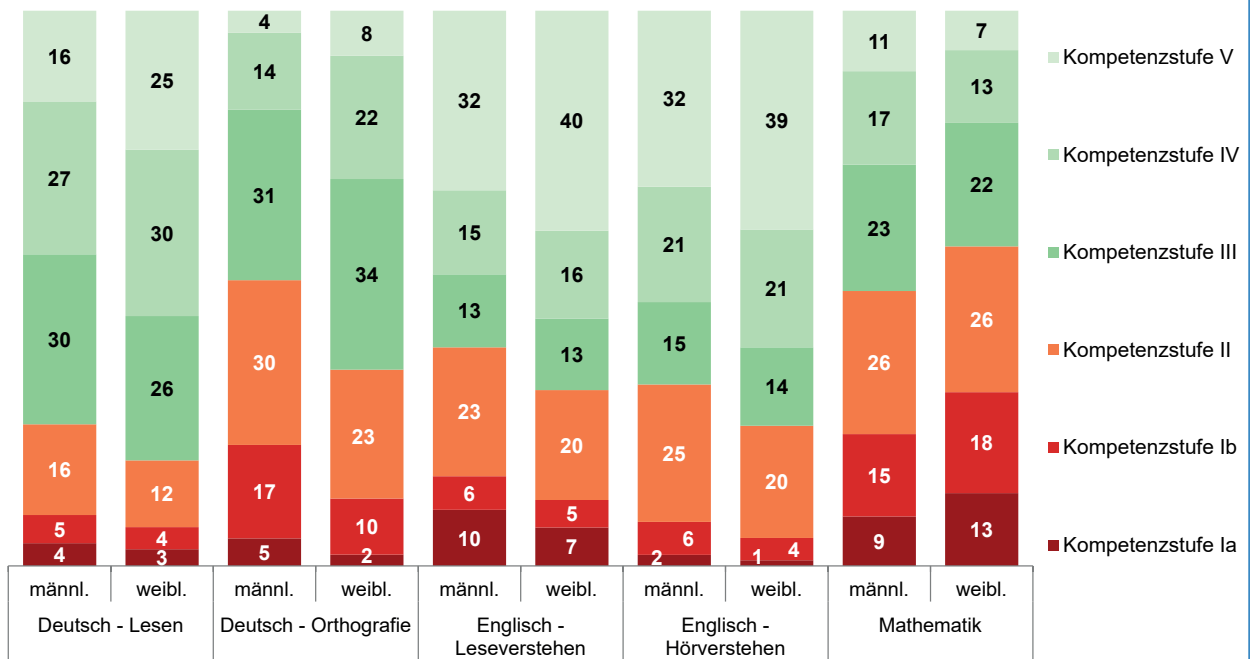
### Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in den Realschulen Baden-Württembergs nach Niveaustufen



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 9

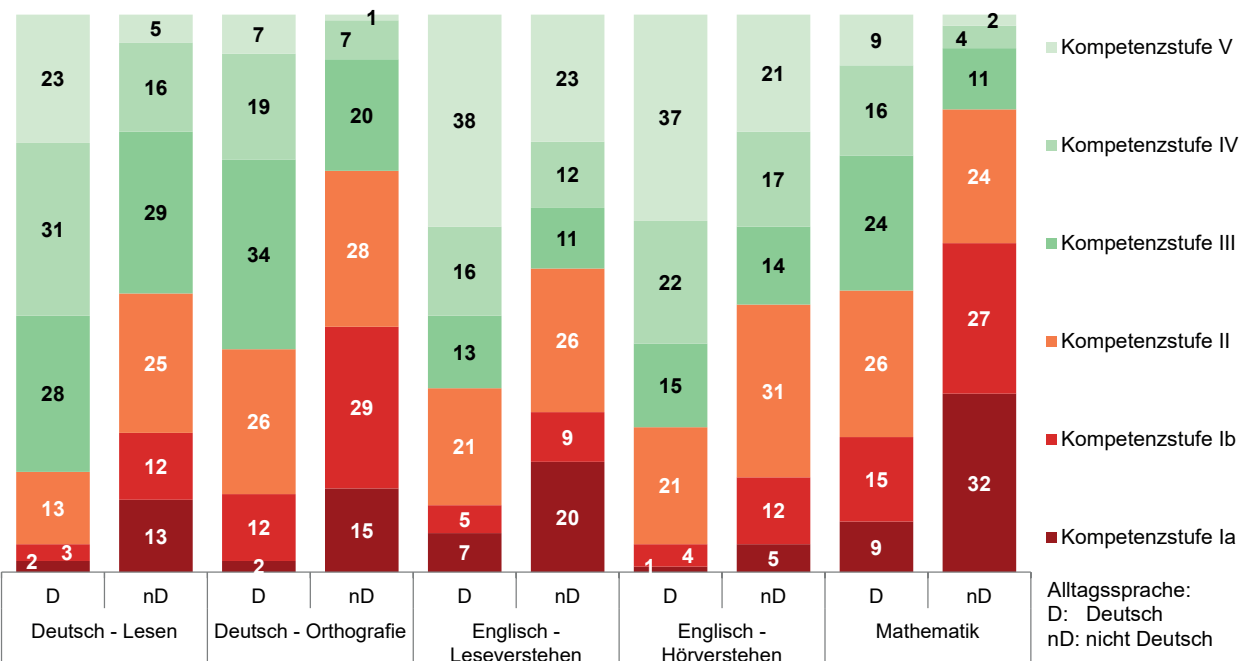
**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württembergs nach Geschlecht**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 10

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württembergs nach Alltagssprache**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Schüler wie alle anderen Kontextangaben verpflichtend von der jeweiligen Lehrkraft erfasst. Nach Einschätzung der Lehrkräfte sprechen knapp 12 000 Neuntklässlerinnen und Neuntklässler und damit 14 % im Alltag eine andere Sprache als Deutsch.

Dieser Anteil variiert stark zwischen den einzelnen Schularten und reicht von 7 % an Gymnasien bis zu 35 % an Haupt- und Werkrealschulen (vgl. [Tabelle 4](#)).

Während im Fach Deutsch 5 % bzw. 14 % (*Lesen* bzw. *Orthografie*) der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Alltagssprache den Mindeststandard für den mittleren Schulabschluss auf Stufe II nicht erreichen, sind es bei den Jugendlichen, die im Alltag vorwiegend nicht deutsch sprechen, im *Lesen* 25 % und im Bereich *Orthografie* 44 % (vgl. [Abbildung 10](#)).

Stark ausgeprägte Leistungsunterschiede zwischen beiden Gruppen liegen ebenfalls für die Fremdsprache Englisch vor. In beiden Kompetenzbereichen ist der Anteil der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler mit nichtdeutscher Sprachdominanz, deren Leistungen unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss liegen, mehr als doppelt so hoch.

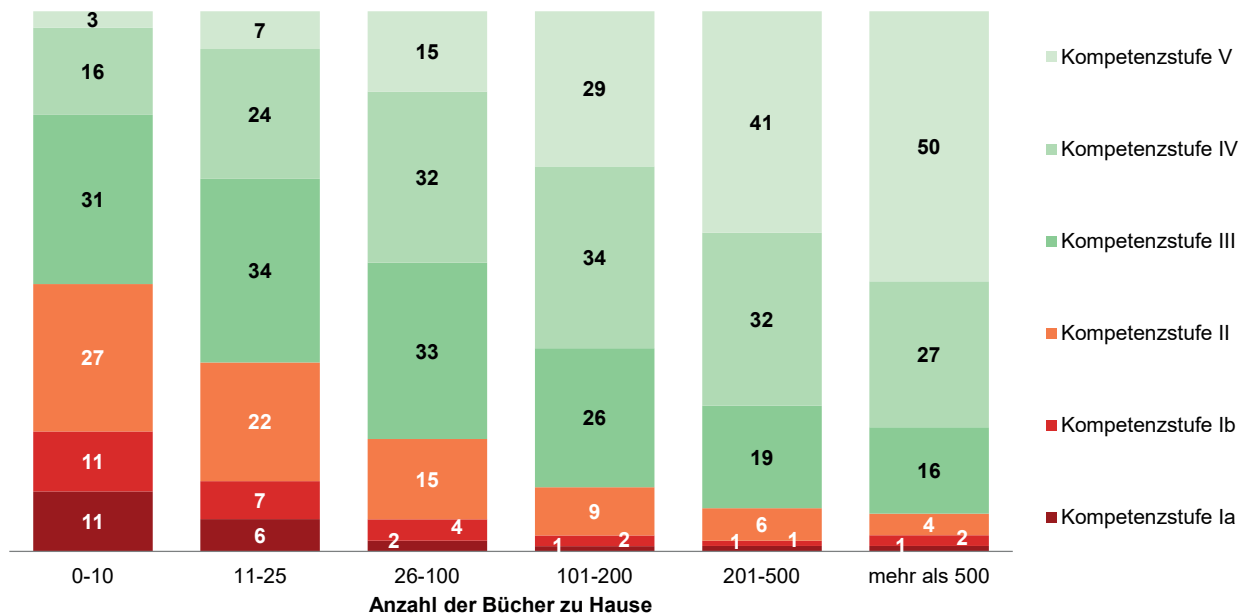
In Mathematik ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Alltagssprache, deren Leistungen lediglich den Kompetenzstufen Ia oder Ib entsprechen, ebenfalls mehr als doppelt so groß wie bei denjenigen mit deutscher Sprachdominanz. Während 49 % der letztgenannten Gruppe ein dem Regelstandard oder ein darüber hinausreichendes Niveau erzielt, sind es bei denjenigen, die im Alltag überwiegend nicht deutsch sprechen, nur 17 %.

### Kulturelles Kapital und „fairer Vergleich“

Um die VERA-Ergebnisse besser in den sozio-kulturellen Kontext der jeweiligen Schule einzubetten, wurde im VERA-Durchgang 2021 die sogenannte Bücherfrage als Indikator zur Bestimmung des kulturellen Kapitals im Testheft Deutsch – *Lesen* eingesetzt. Bei der Bücherfrage handelt es sich um die subjektive Einschätzung der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers, wie viele Bücher es zu Hause gibt. Die Antwort wird mit einer sechsstufigen Skala erfasst, wie sie auch in anderen großen Bildungsstudien (z. B. im IQB-Bildungstrend) in der Sekundarstufe I verwendet wurde. Auch wenn es noch zahlreiche weitere Indikatoren für kulturelles Kapital gibt, liefert die Bücherfrage

Abbildung 11

### Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Deutsch - *Lesen* auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Anzahl der Bücher zu Hause



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

ge Hinweise auf die sozio-kulturelle Lage.<sup>7</sup> Zusammen mit weiteren Schulmerkmalen flossen die Angaben zur Bücherfrage auch in den 2021 erstmals rückgemeldeten „fairen Vergleich“ ein. Beim „fairen Vergleich“ wird ein adjustierter Vergleichswert berechnet, der angibt, welche Leistungen Schulen mit einer ähnlichen sozialen Zusammensetzung im Schnitt erreichten.

Wie erwartet zeigt sich bei den VERA-Ergebnissen ein

- 7 Weitere Informationen zur Bücherfrage als Indikator für kulturelles Kapital finden sich bei Paulus, C. (2009). „Die Bücheraufgabe“ zur Bestimmung des kulturellen Kapitals bei Grundschulern. Universität des Saarlandes. <http://hdl.handle.net/20.500.11780/3344> [Stand: 22.03.2022] sowie bei Schwippert, K. (2019). Was wird aus den Büchern? Sozialer Hintergrund von Lernenden und Bildungsungleichheit aus Sicht der international vergleichenden Erziehungswissenschaft. Journal für Bildungsforschung Online. 11(1), 92–117. <https://www.waxmann.com/artikelART102938> [Stand: 22.03.2022]

## Zusammenfassung

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen im Frühjahr 2021 wurde VERA 8 erst zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 in Klasse 9 durchgeführt (September/Oktober). Dabei wurden in Deutsch die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Orthografie*, in Englisch bzw. Französisch die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* sowie im Fach Mathematik alle Leitideen überprüft. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines gestuften Kompetenzmodells rückgemeldet, das sich auf die zu erreichenden Kompetenzen Ende Klasse 10 (mittlerer Schulabschluss) bezieht. Zusätzlich erhielten Lehrkräfte und Schulleitungen erstmalig einen „fairen Vergleich“, der angibt, wie Schulen mit ähnlicher sozialer Zusammensetzung abschnitten. Erwartungsgemäß erreichen in allen getesteten Fächern und Kompetenzbereichen unterschiedlich große Anteile der Schülerinnen und Schüler die Regelstandards des angestrebten Abschlusses noch nicht. Die Leistungsverteilungen zeigen sowohl innerhalb als auch zwischen den Schularten eine hohe Heterogenität. In den Gemeinschaftsschulen und teilweise auch in den Realschulen werden die meist innerschulischen Leistungsunterschiede durch die jeweilige Niveaustufe reflektiert.

Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der erreichten Kompetenzstufe. Während nur die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, bei denen es zehn oder weniger Bücher zu Hause gibt, mindestens den Regelstandard in Deutsch – *Lesen* erreicht, sind es bei den Schülerinnen und Schülern mit sehr vielen (mehr als 500) Büchern zu Hause über 90 %, die mindestens den Regelstandard erreichen (vgl. *Abbildung 11*).

### Ergebnisse in absoluten Zahlen

Die bisherigen Ausführungen nehmen die prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen der getesteten Fächer je Schulart in den Blick. Eine ergänzende Perspektive kann durch absolute Schülerzahlen eingenommen werden (vgl. *Tabelle 5*). An Gemeinschaftsschulen und Realschulen wurde die Fremdsprache Französisch bei VERA 8 (in Klasse 9) selten gewählt – insgesamt nahmen jeweils weniger als 60 Schülerinnen und Schüler am Test teil, daher wird auch hier auf eine Darstellung verzichtet.

Es zeigen sich geschlechtsbezogene Leistungsunterschiede zugunsten der Mädchen in den Fächern Deutsch und Englisch sowie schwächer ausgeprägt, mit einem geringfügigen Vorteil für die Jungen, in Mathematik. Schülerinnen und Schüler mit deutscher Alltagssprache erreichen wesentlich häufiger höhere Kompetenzstufen als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, die im Alltag eine andere Sprache sprechen. Dieser Leistungsunterschied tritt insbesondere auch in Mathematik auf.

Die Landesergebnisse von VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 sind nicht geeignet, um den Umfang etwaiger Lernrückstände im Rahmen der Corona-Pandemie abzuschätzen, unter anderem aufgrund des deutlich späteren Testzeitpunkts im Vergleich zu früheren Durchgängen von VERA 8, die jeweils im Frühjahr stattfanden. Die Ergebnisrückmeldungen zeigen den Schulen jedoch, wie groß der Anteil der Schülerinnen und Schüler ist, der auf dem Weg zum angestrebten Abschluss noch ein weites Stück zu gehen hat. Zugleich gibt es eine kleine Spitzengruppe, die bereits zu Beginn der neunten Klasse den Optimalstandard erreicht und somit für ihren weiteren Bildungsweg hervorragend vorbereitet ist.

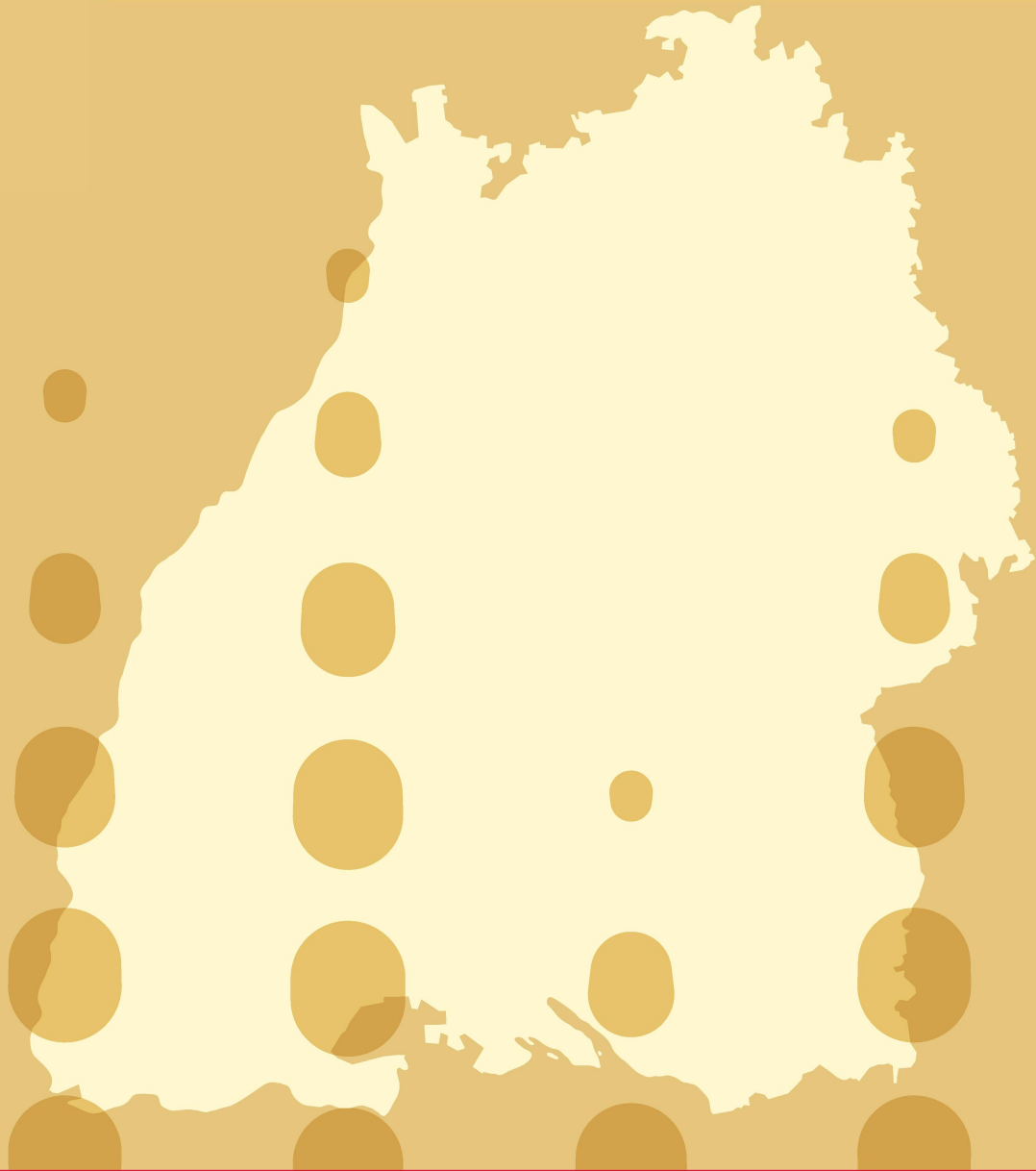
**Tabelle 5**

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aller Schularten bei  
 VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 in Baden-Württemberg nach Kompetenzstufen in  
 Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (Gymnasien)

Fach - Kompetenzbereich	Schulart	Kompetenzstufe					
		Ia	Ib	II	III	IV	V
<b>Deutsch - Lesen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>2 850</b>	<b>3 574</b>	<b>11 658</b>	<b>23 225</b>	<b>23 310</b>	<b>16 874</b>
	Haupt-/Werkrealschule	851	806	1 847	1 841	879	100
	Gemeinschaftsschule	1 180	1 336	3 302	4 387	3 052	681
	Realschule	767	1 299	5 467	11 139	9 843	2 655
	Gymnasium	52	133	1 042	5 858	9 536	13 438
<b>Deutsch - Orthografie</b>	<b>insgesamt</b>	<b>3 007</b>	<b>11 408</b>	<b>21 572</b>	<b>26 358</b>	<b>14 418</b>	<b>4 728</b>
	Haupt-/Werkrealschule	945	2 482	2 088	715	84	10
	Gemeinschaftsschule	1 458	4 421	5 005	2 536	445	73
	Realschule	550	4 167	11 560	11 407	3 047	439
	Gymnasium	54	338	2 919	11 700	10 842	4 206
<b>Englisch - Leseverstehen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>6 615</b>	<b>4 317</b>	<b>16 705</b>	<b>10 287</b>	<b>12 216</b>	<b>28 036</b>
	Haupt-/Werkrealschule	1 953	885	1 910	491	455	602
	Gemeinschaftsschule	2 753	1 557	4 315	1 492	1 490	2 229
	Realschule	1 883	1 814	9 175	4 871	5 157	8 156
	Gymnasium	26	61	1 305	3 433	5 114	17 049
<b>Englisch - Hörverstehen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1 266</b>	<b>3 971</b>	<b>17 484</b>	<b>11 389</b>	<b>16 471</b>	<b>27 595</b>
	Haupt-/Werkrealschule	456	1 166	2 718	757	752	447
	Gemeinschaftsschule	563	1 649	5 172	2 140	2 386	1 926
	Realschule	237	1 137	8 871	6 244	8 105	6 462
	Gymnasium	10	19	723	2 248	5 228	18 760
<b>Französisch - Leseverstehen</b>	Gymnasium	346	672	1 203	228	203	228
<b>Französisch - Hörverstehen</b>	Gymnasium	37	595	1 822	225	100	101
<b>Mathematik - Globalkala</b>	<b>insgesamt</b>	<b>9 124</b>	<b>13 398</b>	<b>21 143</b>	<b>18 537</b>	<b>12 291</b>	<b>7 095</b>
	Haupt-/Werkrealschule	2 207	2 026	1 632	452	102	19
	Gemeinschaftsschule	3 790	3 799	4 063	1 646	533	126
	Realschule	3 016	6 656	11 920	6 586	2 461	609
	Gymnasium	111	917	3 528	9 853	9 195	6 341







VERA 8 überprüft in ausgewählten Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik sowie Englisch oder Französisch den Lernstand von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der bundesweit verbindlichen Bildungsstandards für den Hauptschul- oder den mittleren Schulabschluss. VERA ermöglicht den einzelnen Schulen eine abgesicherte datengestützte Standortbestimmung und die Ableitung von Handlungsbedarfen für die Unterrichts- und Schulentwicklung insbesondere auf Klassen- und Schulebene.

VERA 8 findet üblicherweise im 2. Schulhalbjahr der Klasse 8 statt und wurde 2021 aufgrund der Corona-Pandemie in den Herbst auf den Beginn der 9. Klasse verschoben. Erwartungsgemäß erreichen in allen getesteten Fächern und Kompetenzbereichen unterschiedlich große Anteile der Schülerinnen und Schüler die Regelstandards des angestrebten Abschlusses noch nicht. Sowohl innerhalb als auch zwischen den Schularten besteht eine hohe Leistungsheterogenität, die sich in den Gemeinschafts- und auch Realschulen in den verschiedenen Niveaustufen widerspiegelt.

Auswertungen nach Geschlecht, Alltagssprache und sozio-kulturellen Merkmalen geben den Schulen zusätzliche Hinweise für Handlungsbedarfe in der Unterrichts- und Schulentwicklung.



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**